



REMOTE TEAM WORKSHOP 1

WAS BRAUCHT MEIN REMOTE TEAM, UM EFFIZIENT ARBEITEN ZU KÖNNEN?

- ▶ **Input:** Ein Team, das räumlich verteilt arbeitet und effizienter werden will
- ▶ **Output:** Fähigkeiten-Story Map
- ▶ Um einen sinnvollen Trainingsplan mit einem Team zu erarbeiten, ist es notwendig zu wissen, was das Team braucht, um effizient verteilt arbeiten zu können.
- ▶ Niemand kann das besser beurteilen als das Team selbst, denn bei der Arbeit entsteht auch der Überblick über das, was gebraucht wird, um diese Arbeit zu meistern.
- ▶ Das Resultat dieses Workshops ist eine Story Map¹, die die Perspektiven aus dem Team sammelt, kategorisiert und priorisiert, welche Fähigkeiten man für effizientes Arbeiten in einem räumlich verteilten Team benötigt.
- ▶ Vielleicht gibt es auch den Wunsch nach einigen Fähigkeiten, die im Team noch nicht ausreichend vorhanden sind. Vor allem dafür sollte in diesem Workshop Platz sein.
- ▶ Der Workshop schafft eine Wahrnehmung, die erst wachsen muss. Fähigkeiten können hinzukommen, wegfallen oder es ändert sich ihre Priorisierung.
- ▶ Daher ist es sinnvoll, nach dem Workshop den Move Aktualisierungsschleife durchzuführen, um Argumente für/ gegen die in der Story Map zusammengetragenen Aspekte zu sammeln. Die Aktualisierungsschleife ist in Kombination mit dem Aktualisierungstreffen zugleich die Vorbereitung für den 2. Workshop.

¹Quelle: Patton, Jeff (2015): User Story Mapping- Nutzerbedürfnisse besser verstehen als Schlüssel für erfolgreiche Produkte, O'Reilly



TRAININGSAUFGABEN



- ☐ **Material:** Klebezettel, Stifte, Wand- oder Weißwandtafelgröße
- ☐ **Zeit:** mind. 90 Minuten
- ☐ Je nachdem wie groß das Team ist und wie ihr arbeiten möchtet, könnt Ihr bei jedem Schritt einzeln, in Kleingruppen oder im gesamten Team arbeiten.
- ☐ Nachdem Ihr entschieden habt, ob und in welche Gruppen Ihr Euch einteilt, stellt Euch die Frage: "Welche Fähigkeiten brauchen wir als Team, um remote effizient arbeiten zu können?"
- ☐ Sammelt zunächst in einem Brainstorming 5 Minuten lang alles, was Euch zu dieser Frage einfällt und schreibt jede Fähigkeit auf einen Klebezettel. Das Brainstorming kann einzeln (jeder für sich), in den Kleingruppen oder auch gemeinsam erfolgen.
- ☐ Es geht in dieser kurzen Zeit nicht darum, eine möglichst vollständige Liste aller notwendigen Fähigkeiten zu erstellen, sondern einen Startpunkt zu setzen, um die Ideen in Gang zu bringen. Es ist wichtiger, dass der Energielevel im Workshop hoch bleibt, als dass die Liste erschöpfend ausgearbeitet wird.
- ☐ Ergänzungen können während des ganzen Workshops gemacht werden. Auch nach dem Workshop können die Fähigkeiten durch den Move Aktualisierungsschleife und in den Aktualisierungstreffen vervollständigt werden.
- ☐ Tragt nun im gesamten Team die Ergebnisse zusammen. Lest dafür nacheinander einzeln die Fähigkeiten vor und hängt die Zettel an eine Wand. Sucht dabei nach Clustern in den Fähigkeiten und findet einen Oberbegriff für jedes Fähigkeitencluster.
- ☐ Hängt die Oberbegriffe mit einer anderen Klebezettel-Farbe in einer Reihe nebeneinander. Das ist Euer "Backbone", das Rückgrat Eurer notwendigen Kompetenzen. Sammelt die passenden Fähigkeiten darunter, sodass eine Story Map entsteht.
- ☐ Zum Schluss diskutiert die Priorisierung der Fähigkeiten aus. Wie wichtig ist eine Fähigkeit im Bezug auf die Entwicklung guter Software? Sammelt zuerst alle Argumente und einigt euch dann im Konsens auf eine Reihenfolge. Auch hier gilt, dass es wichtiger ist, dass der Energielevel hoch bleibt, als dass ein perfektes Ergebnis erzielt wird. Die Update-Events geben nach dem Workshop die Möglichkeit, die Priorisierung zu ändern.